



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 10 2004 046 883 A1** 2006.04.13

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2004 046 883.4**

(22) Anmeldetag: **28.09.2004**

(43) Offenlegungstag: **13.04.2006**

(51) Int Cl.⁸: **G06F 13/14** (2006.01)

(71) Anmelder:
Robert Bosch GmbH, 70469 Stuttgart, DE

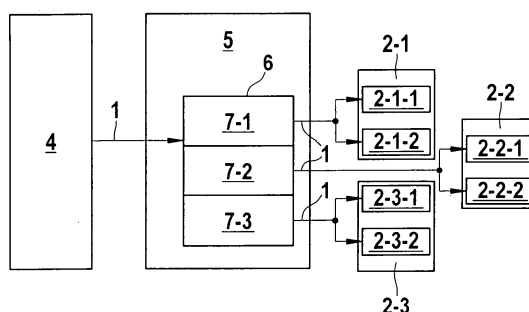
(72) Erfinder:
Woerz, Alexandra, 71701 Schwieberdingen, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Vorrichtung und Verfahren zur Übertragung von Datensätzen an eine Anzahl N unabhängiger Endgerätegruppen**

(57) Zusammenfassung: Die vorliegende Erfindung stellt eine Vorrichtung und ein Verfahren zur Übertragung von Datensätzen an eine Anzahl N unabhängiger Endgerätegruppen, wobei eine Endgerätegruppe K abhängige Endgeräte aufweist, wobei N und K natürliche Zahlen ≥ 1 sind, bereit, wobei die Vorrichtung aufweist:

- die N Endgerätegruppen mit $N \cdot K$ Endgeräten, wobei für jedes der $N \cdot K$ Endgeräte jeweils genau ein vorbestimmter Datensatztyp vorgesehen ist, so dass das jeweilige Endgerät ausschließlich Datensätze des entsprechenden vorbestimmten Datensatztyps empfängt und weiterverarbeitet;
- eine erste Steuervorrichtung, welche die Datensätze der $N \cdot K$ vorbestimmten Datensatztypen berechnet und die Datensätze für die Endgeräte einer jeden Endgerätegruppe in der Reihenfolge bereitstellt, in der diese von der entsprechenden Endgerätegruppe abgearbeitet werden müssen, und welche auf einen Speicher zugreift, der in einer Anzahl N von unabhängigen Ringspeichern organisiert ist, wobei die erste Steuervorrichtung die Datensätze für die Endgeräte der jeweiligen Endgerätegruppe in einem vorbestimmten Ringspeicher der Mehrzahl N der Ringspeicher zwischenspeichert; und
- eine zweite Steuervorrichtung, welche jeweils den ältesten zwischengespeicherten Datensatz des jeweiligen Ringspeichers nach den im Datensatz enthaltenen Informationen der Steuerbefehle an das entsprechende Endgerät der Endgerätegruppe überträgt.



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Vorrichtung und ein Verfahren zur Übertragung von Datensätzen an eine Anzahl N unabhängiger Endgerätegruppen, wobei eine Endgerätegruppe K abhängige Endgeräte aufweist.

Stand der Technik

[0002] Fig. 1 zeigt ein schematisches Blockschaltbild einer Vorrichtung zur Übertragung von Datensätzen an unabhängige Endgerätegruppen nach dem Stand der Technik. Die Endgeräte der Endgerätegruppen EG sind beispielsweise als Einspritzvorrichtungen für Motoren der Kfz-Industrie ausgebildet. An diese sind Datensätze, welche Steuerinformationen für diese Endgeräte beinhalten, zu übertragen. Solche Steuerinformationen können den Startwinkel der Einspritzung und Daten zur Impulsformung beinhalten. Die Vorrichtung nach dem Stand der Technik gemäß Fig. 1 weist eine erste Steuervorrichtung 1.SV auf, welche die Datensätze für die Endgerätegruppen EG; EG-1,..., EG-3 berechnet und diese Datensätze einer zweiten Steuervorrichtung 2.SV bereitstellt. Die zweite Steuervorrichtung 2.SV weist einen Speicher SP auf, in welchem die Datensätze in n Speicherplätzen gespeichert werden. Die erste Steuervorrichtung 1.SV durchsucht den Speicher SP nach einem freien Speicherplatz, um einen Datensatz dort zu speichern. Um einen Datensatz an eines der Endgeräte der jeweiligen Endgerätegruppe EG-1,..., EG-3 zu übertragen, hat die zweite Steuervorrichtung 2.SV den Speicher SP nach dem Datensatz zu durchsuchen, welcher als nächstes an das entsprechende Endgerät der entsprechenden Endgerätegruppe EG-1,..., EG-3 zu übertragen ist. Nachteilig ist, dass das Durchsuchen des Speichers nach einem freien Speicherplatz und das Suchen des nächsten auszugebenden Datensatzes jeweils Zeit beansprucht, so dass zwei Datensätze an ein entsprechendes Endgerät nur mit erheblicher Latenzzeit übertragen werden können. Des Weiteren ist ein Nachteil dieser bekannten Vorrichtung, dass zwei Datensätze an unterschiedliche, unabhängige Endgerätegruppen EG nicht zeitgleich übertragen werden können.

Aufgabenstellung

VORTEILE DER ERFINDUNG

[0003] Die erfindungsgemäße Vorrichtung mit den Merkmalen des Anspruchs 1 sowie das erfindungsgemäße Verfahren mit den Merkmalen des Anspruchs 10 weisen gegenüber dem bekannten Lösungsansatz den Vorteil auf, dass der Speicherplatz für den nächsten zu speichernden Datensatz und der Speicherplatz des nächsten auszugebenden Datensatz feststeht. Somit entfällt für die erste Steuervorrichtung das Suchen eines freien Speicherplatzes im Speicher und für die zweite Steuervorrichtung entfällt die Suche, welcher Datensatz für die jeweilige Endgerätegruppe als nächstes ausgegeben werden soll. Damit werden Rechenleistung und Rechenzeit eingespart. Somit verringert sich auch die Zeitdifferenz zweier auszugebender Datensätze für ein Endgerät. Außerdem wird es durch die erfindungsgemäße Vorrichtung sowie durch das erfindungsgemäße Verfahren ermöglicht, Datensätze für die verschiedenen Endgerätegruppen gleichzeitig zu den entsprechenden Endgeräten zu übertragen.

[0004] Vorteilhafterweise erhalten die Steuerbefehle eines Datensatzes Informationen darüber, wann der Datensatz von der zweiten Steuervorrichtung an die entsprechende Endgerätegruppe weitergeleitet werden muss.

[0005] Die der vorliegenden Erfindung zugrundeliegende Idee besteht im Wesentlichen darin, eine Vorrichtung zur Übertragung von Datensätzen an eine Anzahl N unabhängiger Endgerätegruppen, wobei eine Endgerätegruppe K abhängige Endgeräte aufweist, wobei N und K natürliche Zahlen ≥ 1 sind, bereitzustellen, wobei die Vorrichtung aufweist:

- die N Endgerätegruppen mit N·K Endgeräten, wobei für jedes der N·K Endgeräte jeweils genau ein vorbestimmter Datensatztyp vorgesehen ist, so dass das jeweilige Endgerät ausschließlich Datensätze des entsprechenden vorbestimmten Datensatztyps empfängt und weiterverarbeitet;
- eine erste Steuervorrichtung, welche die Datensätze der N·K vorbestimmten Datensatztypen berechnet und die Datensätze für die abhängigen Endgeräte einer jeden Endgerätegruppe in der Reihenfolge bereitstellt, in der diese von der entsprechenden Endgerätegruppe abgearbeitet werden müssen und welche auf einen Speicher zugreift, der in einer Anzahl N von unabhängigen Ringspeichern organisiert ist, wobei die erste Steuervorrichtung die Datensätze für die abhängigen Endgeräte der jeweiligen Endgerätegruppe in einem vorbestimmten Ringspeicher der Mehrzahl N der Ringspeicher zwischenspeichert; und
- eine zweite Steuervorrichtung, welche jeweils den ältesten zwischengespeicherten Datensatz des jeweiligen Ringspeichers nach den im Datensatz enthaltenen Informationen von Steuerbefehlen an das entsprechende Endgerät überträgt.

chende Endgerät der Endgerätegruppe überträgt.

[0006] Erfindungsgemäß ist weiter ein Verfahren zur Übertragung der Datensätze an die Anzahl N unabhängiger Endgerätegruppen, wobei eine Endgerätegruppe K abhängige Endgeräte aufweist, wobei N und K natürliche Zahlen ≥ 1 sind, mit den folgenden Schritten vorgesehen:

- a) Bereitstellen jeweils genau eines vorbestimmten Datensatztyps für jedes der $N \cdot K$ Endgeräte, so dass das jeweilige Endgerät ausschließlich Datensätze des entsprechenden vorbestimmten Datensatztyps empfängt;
- b) Berechnen der Datensätze für die $N \cdot K$ Datensatztypen;
- c) Bereitstellen der Datensätze für die abhängigen Endgeräte einer jeden Endgerätegruppe in der Reihenfolge, in der diese von der entsprechenden Endgerätegruppe und schließlich dem entsprechenden Endgerät abgearbeitet werden;
- d) Zwischenspeichern der Datensätze, wobei jeweils die Datensätze für die abhängigen Endgeräte der jeweiligen Endgerätegruppe in einem vorbestimmten Ringspeicher einer Mehrzahl N von Ringspeichern zwischengespeichert wird;
- e) Übertragen des jeweils ältesten zwischengespeicherten Datensatzes des jeweiligen Ringspeichers an das entsprechende Endgerät.

[0007] In den Unteransprüchen finden sich vorteilhafte Weiterbildungen und Ausgestaltungen der im Anspruch 1 angegebenen Vorrichtung zur Übertragung von Datensätzen an eine Anzahl N unabhängiger Endgerätegruppen mit jeweils K Endgeräten.

[0008] Gemäß einer bevorzugten Weiterbildung speichert die erste Steuervorrichtung jeweils Datensätze von Datensatztypen für die abhängigen Endgeräte der gemeinsamen Endgerätegruppe in einem gemeinsamen Ringspeicher zwischen, so dass ein relativer Abstand der Datensätze für verschiedene Endgeräte, die in dem gemeinsamen Ringspeicher zwischengespeichert werden, maximal ist, wobei der relative Abstand zweier Datensätze verschiedener Endgeräte einer Endgerätegruppe durch den Einsatz des jeweiligen Endgerätes bedingt ist. Ein Vorteil dieser bevorzugten Weiterbildung ist, dass durch das Speichern maximal beabstandeter Datensätze verschiedener Endgeräte in einem gemeinsamen Ringspeicher die notwendige Anzahl vorzusehender Ringspeicher minimiert wird. Dies spart Rechenzeit ein und wirkt sich damit in einer besseren Ausgabegenauigkeit aus. Maximal beabstandet heißt, dass die unterschiedlichen Endgeräte einer Endgerätegruppe ihre Datensätze und die darin beinhalteten Steuerbefehle mit einer maximalen Zeitdifferenz empfangen können, da die Steuerungsaufgaben der unterschiedlichen Endgeräte dieser Endgerätegruppe zeitlich maximal relativ zueinander beabstandet sind. Somit hat es einen positiven Einfluß auf die Geschwindigkeit des Gesamtsystems, Datensätzen verschiedener Datensatztypen in einem gemeinsamen Ringspeicher zu speichern, weil die Steuerbefehle als Paket bzw. als Datensatz gespeichert werden können und der Speicherplatz bekannt ist und somit die Suche nach einem Speicherplatz entfällt.

[0009] Gemäß einer weiteren bevorzugten Weiterbildung weist der Ringspeicher eine Anzahl P von Speicherplätzen auf, wobei genau ein Datensatz in genau einem Speicherplatz speicherbar ist, wobei P eine natürliche Zahl ≥ 1 ist.

[0010] Gemäß einer weiteren bevorzugten Weiterbildung ist die Anzahl $N \cdot K$ unabhängiger Endgeräte aller Endgerätegruppen und die Anzahl N an Ringspeichern identisch (hier: $K = 1$, ein Endgerät in einer Endgerätegruppe), so dass für jedes einzelne Endgerät ein eigener Ringspeicher vorgesehen ist.

[0011] Gemäß einer weiteren bevorzugten Weiterbildung enthält eine Endgerätegruppe ein Endgerät oder mehrere Endgeräte.

[0012] Gemäß einer weiteren bevorzugten Weiterbildung ist ein Belegt-Flag in dem Datensatz vorgesehen, welches bei Speicherung des entsprechenden Datensatzes in dem Speicherplatz gesetzt wird, um anzuzeigen, dass der entsprechende Speicherplatz belegt ist. Ein Vorteil dieser bevorzugten Weiterbildung ist, dass somit die zweite Steuervorrichtung nur jeweils das Belegt-Flag in jedem Speicherplatz zu überprüfen hat, um festzustellen, ob der Speicherplatz belegt oder frei ist.

[0013] Gemäß einer weiteren bevorzugten Weiterbildung weist der Datensatz das Belegt-Flag, eine Kennung für das entsprechende Endgerät der Endgerätegruppe und eine Anzahl R von Steuerbefehlen für das entsprechende Endgerät auf, wobei R eine natürliche Zahl ≥ 1 ist.

[0014] Gemäß einer weiteren bevorzugten Weiterbildung ist das Endgerät eine Einspritzvorrichtung für die

Kolben eines Motors.

[0015] Gemäß einer weiteren bevorzugten Weiterbildung sind die erste Steuervorrichtung und/oder die zweite Steuervorrichtung jeweils als ein Mikrokontroller ausgebildet.

ZEICHNUNGEN

[0016] Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in den Zeichnungen dargestellt und in der nachfolgenden Beschreibung näher erläutert.

[0017] Es zeigen:

[0018] **Fig. 1** ein schematisches Blockschaltbild einer Vorrichtung zur Übertragung von Datensätzen an unabhängige Endgerätegruppen nach dem Stand der Technik;

[0019] **Fig. 2** ein schematisches Blockschaltbild eines ersten Ausführungsbeispiels der erfindungsgemäßen Vorrichtung zur Übertragung von Datensätzen an unabhängige Endgerätegruppen, die aus verschiedenen Endgeräten bestehen;

[0020] **Fig. 3** ein schematisches Blockschaltbild eines zweiten Ausführungsbeispiels der erfindungsgemäßen Vorrichtung zur Übertragung von Datensätzen an unabhängige Endgerätegruppen, die aus nur einem Endgerät bestehen;

[0021] **Fig. 4** ein schematisches Flussdiagramm des erfindungsgemäßen Verfahrens zur Übertragung von Datensätzen an unabhängige Endgerätegruppen;

[0022] **Fig. 5** ein schematisches Blockdiagramm eines bevorzugten Ausführungsbeispiels des Datensatzes gemäß der vorliegenden Erfindung; und

[0023] **Fig. 6** ein schematisches Blockdiagramm eines bevorzugten Ausführungsbeispiels des Datensatztyps gemäß der vorliegenden Erfindung.

BESCHREIBUNG DER AUSFÜHRUNGSBEISPIELE

[0024] In den Figuren bezeichnen gleiche Bezugszeichen gleiche oder funktionsgleiche Bestandteile.

[0025] **Fig. 2** zeigt ein schematisches Blockschaltbild eines ersten Ausführungsbeispiels der erfindungsgemäßen Vorrichtung zur Übertragung von Datensätzen **1** an unabhängige Endgerätegruppen **2-i**, die aus verschiedenen Endgeräten **2-i-j** bestehen. Ohne Einschränkung der Allgemeinheit ist in diesem Ausführungsbeispiel die Anzahl N unabhängiger Endgerätegruppen **2-i** drei ($N = 3$), die Anzahl K der Endgeräte **2-i-j** pro Endgerätegruppe **2-i** ist zwei ($K = 2$) und demnach die Anzahl der Endgeräte **2-i-j** gleich 6 ($K \cdot N = 2 \cdot 3 = 6$) und die Anzahl N unabhängiger Ringspeicher **7** gleich 3 ($N = 3$) gewählt.

[0026] Demnach sind in der erfindungsgemäßen Vorrichtung sechs Endgeräte **2-1-1**, **2-1-2**; **2-2-1**, **2-2-2**; **2-3-1**, **2-3-2** vorgesehen, wobei für jedes der sechs Endgeräte **2-1-1**, **2-1-2**; **2-2-1**, **2-2-2**; **2-3-1**, **2-3-2** jeweils genau ein vorbestimmter Datensatztyp **3** vorgesehen ist, so dass das jeweilige Endgerät **2-1-1**, **2-1-2**; **2-2-1**, **2-2-2**; **2-3-1**, **2-3-2** ausschließlich Datensätze **1** des entsprechenden vorbestimmten Datensatztyps **3** empfängt und weiterverarbeitet.

[0027] Weiter weist die erfindungsgemäße Vorrichtung eine erste Steuervorrichtung **4** auf, welche die Datensätze **1** der sechs vorbestimmten Datensatztypen **3** berechnet und die Datensätze **1** für die Endgeräte **2-1-1**, **2-1-2**; **2-2-1**, **2-2-2**; **2-3-1**, **2-3-2** einer jeden Endgerätegruppe **2-1**,..., **2-3** in der Reihenfolge bereitstellt, in der diese von der entsprechenden Endgerätegruppe **2-1**,..., **2-3** und schließlich dem entsprechenden Endgerät der K Endgeräte **2-1-1**, **2-1-2**; **2-2-1**, **2-2-2**; **2-3-1**, **2-3-2** abgearbeitet werden müssen und welche die entsprechenden Datensätze **1** im entsprechenden Ringspeicher **7-1**,..., **7-3** der jeweiligen Endgerätegruppe **2-1**,..., **2-3** speichert. Die erste Steuervorrichtung **4** ist vorzugsweise als ein Mikrokontroller ausgebildet.

[0028] Des Weiteren weist die erfindungsgemäße Vorrichtung eine zweite Steuervorrichtung **5** auf welche einen Speicher **6** aufweist, der in drei unabhängige Ringspeicher **7-1**,..., **7-3** organisiert ist, wobei die zweite Steuervorrichtung **5** die Datensätze **1** der sechs vorbestimmten Datensatztypen **3** empfängt, jeweils den emp-

fangenen Datensatz **1** für ein Endgerät **2-1-1**, **2-1-2**; **2-2-1**, **2-2-2**; **2-3-1**, **2-3-2** einer Endgerätegruppe **2-1**,...,**2-3** in einem vorbestimmten Ringspeicher **7-1**,..., **7-3** zwischenspeichert und jeweils den ältesten zwischengespeicherten Datensatz **1** des jeweiligen Ringspeichers **7** an die entsprechende Endgerätegruppe **2-1**,..., **2-3** überträgt. Der Ringspeicher **7** ist als ein FIFO-Speicher (First In – First Out) organisiert, so dass der älteste zwischengespeicherte Datensatz **1** derjenige der gespeicherten Datensätze **1** ist, der zuerst wieder ausgegeben wird und danach im Ringspeicher **7-1**, ..., **7-3** wieder gelöscht wird. Der Datensatz **1** weist insbesondere Steuerbefehle für das entsprechende Endgerät **2-1-1**,..., **2-3-2** auf. Vorzugsweise ist die zweite Steuervorrichtung **5** als ein Mikrokontroller ausgebildet.

[0029] Vorzugsweise speichert die erste Steuervorrichtung **4** jeweils Datensätze **1** von Datensatztypen **3** verschiedener Endgeräte **2-1-1**, **2-1-2**; **2-2-1**, **2-2-2**; **2-3-1**, **2-3-2** einer Endgerätegruppe **2-1**,..., **2-3** in einem gemeinsamen Ringspeicher **7-1**,..., **7-3** zwischen, so dass ein relativer Abstand der Datensätze **1** für verschiedene Endgeräte **2-1-1**, **2-1-2**; **2-2-1**, **2-2-2**; **2-3-1**, **2-3-2** innerhalb der Endgerätegruppe **2-1**,..., **2-3**, deren Datensätze **1** in dem gemeinsamen Ringspeicher **7-1**,..., **7-3** zwischengespeichert werden, maximal ist. Beispielsweise werden in dem Ringspeicher **7-1** ausschließlich die Datensätze **1** für die Endgeräte **2-1-1**, **2-1-2**, der ersten Endgerätegruppe **2-1** zwischengespeichert. Der relative Abstand zweier Datensätze von verschiedenen Endgeräten **2-1-1**, **2-1-2**; **2-2-1**, **2-2-2**; **2-3-1**, **2-3-2** einer Endgerätegruppe **2-1**,..., **2-3** ist durch den Einsatz des jeweiligen Endgerätes **2** bedingt.

[0030] Jeder Ringspeicher **7-1**,..., **7-3** weist eine Anzahl P von Speicherplätzen auf, wobei genau ein Datensatz **1** in genau einem Speicherplatz speicherbar ist, wobei P eine natürliche Zahl ≥ 1 ist.

[0031] [Fig. 3](#) zeigt ein schematisches Blockschaltbild eines zweiten Ausführungsbeispiels der erfindungsgemäßen Vorrichtung zur Übertragung von Datensätzen **1** an unabhängige Endgerätegruppen **2-i**, bestehend aus jeweils nur einem Endgerät **2-i-j** ($K = 1$). Nach diesem zweiten Ausführungsbeispiel ist die Anzahl N unabhängiger Endgerätegruppen **2-i** mit der Anzahl der Endgeräte **2-i-j** ($K \cdot N = N$) und der Anzahl N an Ringspeichern **7** identisch, so dass für jedes einzelne Endgerät **2-i-j** ein eigener Ringspeicher **7-1**,..., **7-3** vorgesehen ist. Ansonsten entspricht das zweite Ausführungsbeispiel nach [Fig. 3](#) dem ersten Ausführungsbeispiel nach [Fig. 2](#).

[0032] Ohne Einschränkung der Allgemeinheit ist in dem zweiten Ausführungsbeispiel gemäß [Fig. 3](#) $K \cdot N$ gleich 3 ($K = 1$, $N = 3$) gewählt. Ein Vorteil dieser bevorzugten Weiterbildung ist, dass die einzelnen Endgeräte **2-i-j** unabhängig voneinander angesteuert werden können. Die Zuordnung von Datensätzen **1** eines bestimmten Endgeräts **2-i-j** zu einem bestimmten Ringspeicher **7-i** ist nach dem zweiten Ausführungsbeispiel eindeutig, weil im Datensatz **1** die Kennung des Endgeräts **2-i-j** entfallen kann. Diese Ausführung erfordert mehr Speicherplatz, da ein Ringspeicher **7** nur für die Ansteuerung eines Endgeräts **2-i-j** genutzt wird, dafür wird eine unabhängige Ansteuerung der Endgeräte **2-i-j** ermöglicht.

[0033] [Fig. 4](#) zeigt ein schematisches Flussdiagramm des erfindungsgemäßen Verfahrens zur Übertragung von Datensätzen **1** an unabhängige Endgerätegruppen **2-i**, bestehend aus jeweils mehreren Endgeräten **2-i-j**. Das erfindungsgemäße Verfahren weist folgende Verfahrensschritte auf:

Verfahrensschritt a):

[0034] Bereitstellen jeweils genau eines vorbestimmten Datensatztyps **3** für jedes der $N \cdot K$ Endgeräte **2-i-j**, so dass das jeweilige Endgerät **2-i-j** ausschließlich Datensätze **1** des entsprechenden vorbestimmten Datensatztyps **3** empfängt;

Verfahrensschritt b):

[0035] Berechnen der Datensätze **1** für die $N \cdot K$ Datensatztypen **3**;

Verfahrensschritt c):

[0036] Bereitstellen der Datensätze **1** für die abhängigen Endgeräte **2-i-j** einer jeden Endgerätegruppe **2-i** in der Reihenfolge, in der diese von der entsprechenden Endgerätegruppe **2-i** und schließlich dem entsprechenden Endgerät **2-i-j** abgearbeitet werden;

Verfahrensschritt d):

[0037] Zwischenspeichern der Datensätze **1**, wobei jeweils die Datensätze **1** der abhängigen Endgeräte **2-i-j** der jeweiligen Endgerätegruppe **2-i** in einem vorbestimmten Ringspeicher **7** einer Mehrzahl N von Ringspeichern **7** zwischengespeichert wird;

Verfahrensschritt e):

[0038] Übertragen des jeweils ältesten zwischengespeicherten Datensatzes **1** des jeweiligen Ringspeichers **7** an das entsprechende Endgerät **2-i-j**.

[0039] [Fig. 5](#) zeigt ein schematisches Blockdiagramm eines bevorzugten Ausführungsbeispiels des Datensatzes **1** gemäß der vorliegenden Erfindung. Der Datensatz **1** weist ein Belegt-Flag **8** auf, welches bei Speicherung des entsprechenden Datensatzes **1** in dem Speicherplatz auf Eins gesetzt wird, um anzuzeigen, dass der entsprechende Speicherplatz belegt ist. Somit hat die zweite Steuervorrichtung **5** ausschließlich das Belegt-Flag **8** in jedem Speicherplatz zu überprüfen, um festzustellen, ob der entsprechende Speicherplatz belegt oder frei ist.

[0040] Neben dem Belegt-Flag **8** weist der Datensatz **1** eine Kennung **9** für das entsprechende Endgerät der Endgerätegruppe **2-i** und eine Anzahl R von Steuerbefehlen **10**; **10-1**, **10-2** für das entsprechende Endgerät **2-i-j** der Endgerätegruppe **2-i** auf wobei R eine natürliche Zahl ≥ 1 ist. In dem bevorzugten Ausführungsbeispiel nach [Fig. 5](#) ist R ohne Einschränkung der Allgemeinheit gleich 2 gewählt. Der Steuerbefehl **10** kann ein beliebiger Steuerbefehl sein und ist z.B. als ein Startwinkel ausgebildet.

[0041] [Fig. 6](#) zeigt ein schematisches Blockdiagramm eines bevorzugten Ausführungsbeispiels des Datensatztyps **3** der vorliegenden Erfindung. Die Datensätze **1** eines bestimmten Datensatztyps **3** weisen jeweils dieselbe und eindeutige Kennung **9** für das entsprechende Endgerät **2-i-j** auf. In dem bevorzugten Ausführungsbeispiel nach [Fig. 6](#) ist die Kennung für das entsprechende Endgerät **2-i-j** mittels der drei Bits „1 0 1“ bestimmt.

[0042] Obwohl die vorliegende Erfindung vorstehend anhand bevorzugter Ausführungsbeispiele beschrieben wurde, ist sie darauf nicht beschränkt, sondern auf vielfältige Weise modifizierbar. So ist im Besonderen eine Modifikation des Datensatzes denkbar.

BEZUGSZEICHENLISTE

1		Datensatz
2-i	(i $\in$ [1,...,N])	Endgerätegruppe
3		Datensatztyp
4		erste Steuervorrichtung
5		zweite Steuervorrichtung
6		Speicher
7-i	(i $\in$ [1,...,N])	Ringspeicher
8		Belegt-Flag
9		Kennung
10-k	(k $\in$ [1,...,R])	Steuerbefehl
EG		Endgerätegruppe
1.SV		erste Steuervorrichtung
2.SV		zweite Steuervorrichtung
Sp		Speicher
2-i-j	(j $\in$ [1,...,K])	Endgerät

Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Übertragung von Datensätzen (1) an eine Anzahl N unabhängiger Endgerätegruppen (2-i), wobei eine Endgerätegruppe (2-i) K abhängige Endgeräte (2-i-j) aufweist, wobei N und K natürliche Zahlen ≥ 1 sind, wobei die Vorrichtung aufweist:

- die N Endgerätegruppen (2-i) mit N·K Endgeräten (2-i-j), wobei für jedes der N·K Endgeräte (2-i-j) jeweils genau ein vorbestimmter Datensatztyp (3) vorgesehen ist, so dass das jeweilige Endgerät (2-i-j) ausschließlich Datensätze (1) des entsprechenden vorbestimmten Datensatztyps (3) empfängt und weiterverarbeitet;
- eine erste Steuervorrichtung (4), welche die Datensätze (1) der N·K vorbestimmten Datensatztypen (3) berechnet und die Datensätze (1) für die Endgeräte (2-i-j) einer jeden Endgerätegruppe (2-i) in der Reihenfolge bereitstellt, in der diese von der entsprechenden Endgerätegruppe (2-i) abgearbeitet werden müssen und welche auf einen Speicher (7) zugreift, der in einer Anzahl N von unabhängigen Ringspeichern (7) organisiert ist, wobei die erste Steuervorrichtung (4) die Datensätze (1) der Endgeräte (2-i-j) der jeweiligen Endgerätegruppe (2-i) in einem vorbestimmten Ringspeicher (7) der Mehrzahl N der Ringspeicher (7) zwischenspeichert; und
- eine zweite Steuervorrichtung (5), welche jeweils den ältesten zwischengespeicherten Datensatz (1) des jeweiligen Ringspeichers (7) nach den im Datensatz (1) enthaltenen Informationen der Steuerbefehle (10) an das entsprechende Endgerät (2-i-j) der Endgerätegruppe (2-i) überträgt.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die erste Steuervorrichtung (4) jeweils Datensätze (1) von Datensatztypen (3) für die abhängigen Endgeräte (2-i-j) der gemeinsamen Endgerätegruppe (2-i) in einem gemeinsamen Ringspeicher (7) zwischenspeichert, so dass ein relativer Abstand der Datensätze (1) für verschiedene Endgeräte (2-i-j), die in dem gemeinsamen Ringspeicher (7) zwischengespeichert werden, maximal ist, wobei der relative Abstand zweier Datensätze (1) verschiedener Endgeräte (2-i-j) einer Endgerätegruppe (2-i) durch den Einsatz des jeweiligen Endgerätes bedingt (2-i-j) ist.

3. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Ringspeicher (7) eine Anzahl P von Speicherplätzen aufweist, wobei genau ein Datensatz (1) in genau einem Speicherplatz speicherbar ist, wobei P eine natürliche Zahl ≥ 1 ist.

4. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Anzahl N·K an Endgeräten (2-i-j) und die Anzahl N an Ringspeichern (7) identisch ist, so dass für jeden einzelnen Datensatztyp (3) ein eigener Ringspeicher (7) vorgesehen ist.

5. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass eine Endgerätegruppe (2-i) ein Endgerät (2-i-j) oder mehrere Endgeräte (2-i-j) enthält.

6. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass ein Belegt-Flag (8) in dem Datensatz (1) vorgesehen ist, welches bei Speicherung des entsprechenden Datensatzes (1) in dem Speicherplatz gesetzt wird, um anzuzeigen, dass der entsprechende Speicherplatz belegt ist.

7. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Datensatz (1) das Belegt-Flag (8), eine Kennung (9) für das entsprechende Endgerät der Endgerätegruppe (2-i) und eine Anzahl R von Steuerbefehlen (10) aufweist, wobei R eine natürliche Zahl ≥ 1 ist.

8. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Endgerät (2-i-j) der Endgerätegruppe (2-i) eine Einspritzvorrichtung für die Kolben eines Motors ist.

9. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die erste Steuervorrichtung (4) und/oder die zweite Steuervorrichtung (5) jeweils als ein Mikrokontroller ausgebildet sind.

10. Verfahren zur Übertragung der Datensätze (1) an die Anzahl N unabhängiger Endgerätegruppen (2-i), wobei eine Endgerätegruppe (2-i) K abhängige Endgeräte (2-i-j) aufweist, wobei N und K natürliche Zahlen ≥ 1 sind, mit den folgenden Schritten:

- a) Bereitstellen jeweils genau eines vorbestimmten Datensatztyps (3) für jedes der N·K Endgeräte (2-i-j), so dass das jeweilige Endgerät (2-i-j) ausschließlich Datensätze (1) des entsprechenden vorbestimmten Datensatztyps (3) empfängt;
- b) Berechnen der Datensätze (1) für die N·K Datensatztypen (3);
- c) Bereitstellen der Datensätze (1) für die abhängigen Endgeräte (2-i-j) einer jeden Endgerätegruppe (2-i) in der Reihenfolge, in der diese von der entsprechenden Endgerätegruppe (2-i) und schließlich dem entspre-

chenden Endgerät (**2-i-j**) abgearbeitet werden;

d) Zwischenspeichern der Datensätze (**1**), wobei jeweils die Datensätze (**1**) der abhängigen Endgeräte (**2-i-j**) der jeweiligen Endgerätegruppe (**2-i**) in einem vorbestimmten Ringspeicher (**7**) einer Mehrzahl N von Ringspeichern (**7**) zwischengespeichert wird; und

e) Übertragen des jeweils ältesten zwischengespeicherten Datensatzes (**1**) des jeweiligen Ringspeichers (**7**) an das entsprechende Endgerät (**2-i-j**).

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

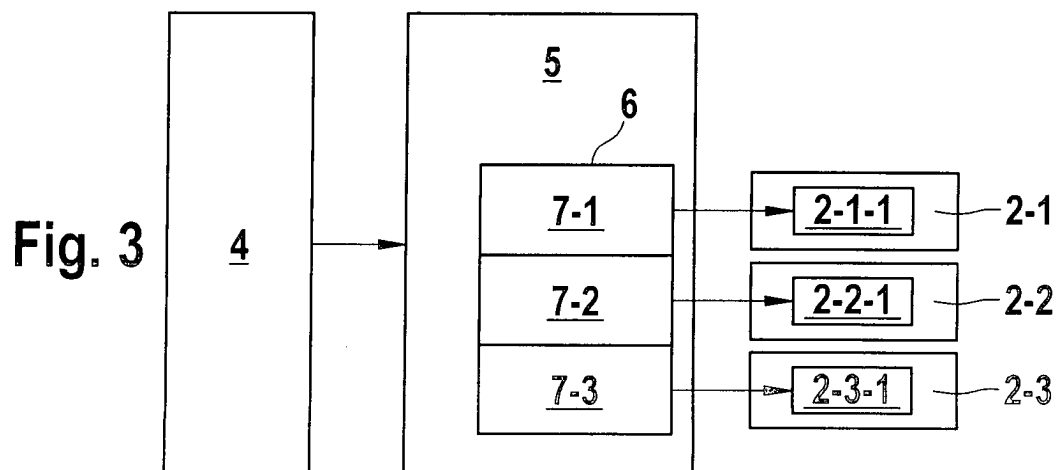
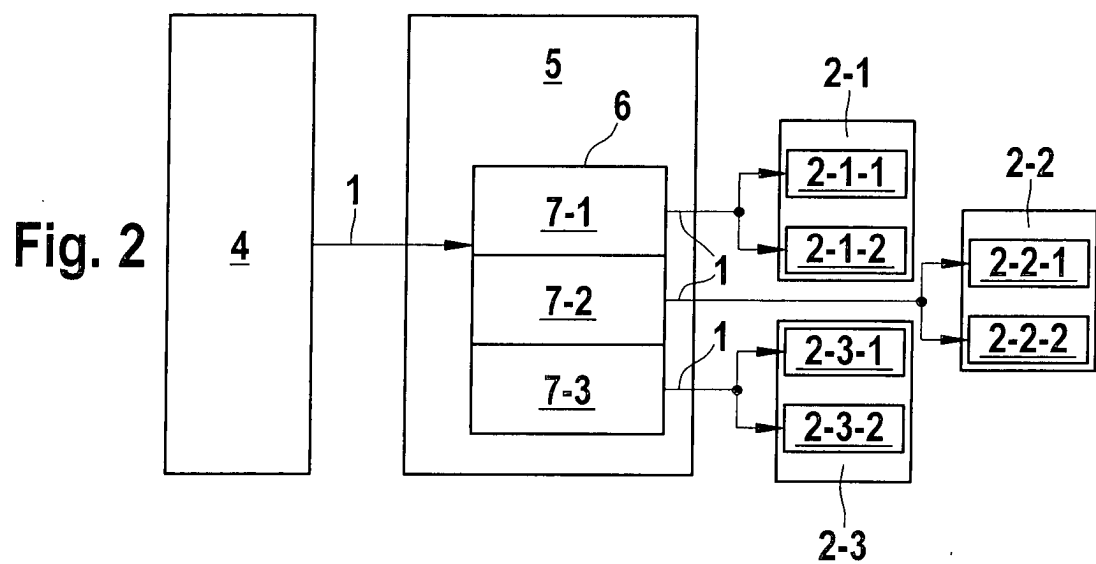
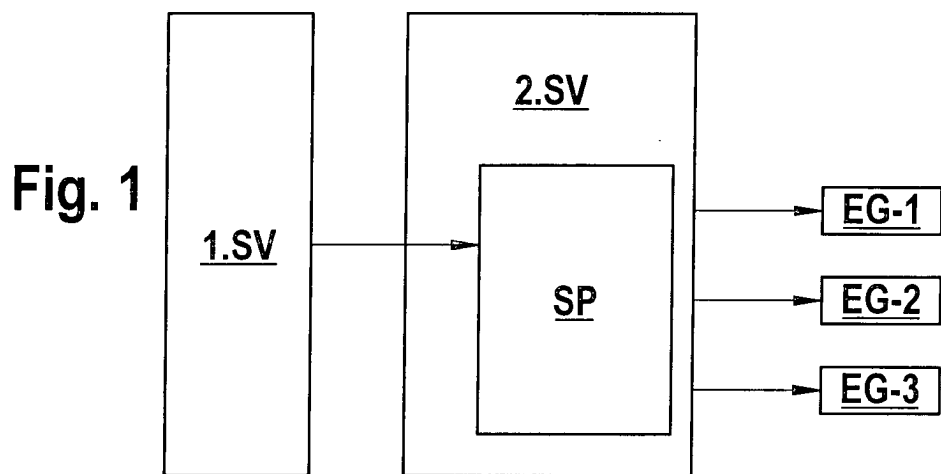


Fig. 4

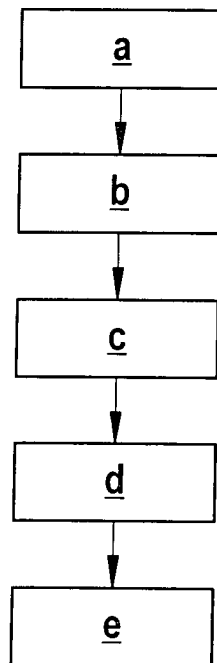


Fig. 5

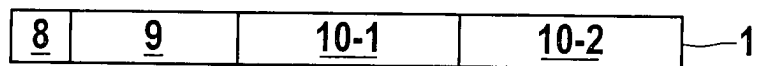


Fig. 6

